

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Presse d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Gebet um wahre Demuth

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

hilff mir / O mein H^{ER}z I^{ES}u
 Chriſte / G^{OTT}es und Marien
 Sohn/du getreuer Heiland/Amen.

Beбет um wahre Demuth.

Allmächtiger ewiger Gott!
 Weil dir ein hoffärtiges
 Herz ein Greuel iſt/und ungeſtrafft
 nicht mag bleiben; dann wer zu
 Grund gehen ſoll/ der wird zuvor
 ſtolz/und Hochmut koſt vor dem
 Fall. Du O H^{ER}z Zebaoth! haſt
 allezeit den Hochmuth geſchändet
 und endlich geſtürzet; du zerſtreueſt
 die da hoffärtig ſind in ihres Herz
 kens Sinn/aber den Demüthigen
 gibſt du Gnade/ und erhebeſt die
 Niedrigen auß dem Staube. Ach!

so bitte ich dich / verleihe mir recht-
 schaffene Christliche Demuth / daß
 ich lerne sanftmüthig und von Her-
 ken demütig seyn / nach dem Exem-
 pel meines lieben HERN IESU
 Christi / welcher / ob er wol in Gött-
 licher Gestalt war / hielt es nicht
 für einen Raub / GOTT gleich zu
 seyn / sondern äusserte sich selbst /
 und nahm Knechts-Gestalt an;
 er erniedrigte sich selbst / auf daß
 wir / durch Ihn zum ewigen Leben
 erhöhet / auch solche Demuth von
 Ihn lernen sollten. O barmherzi-
 ger GOTT! behüte mich für aller
 Hoffart geistlich und fleischlich /
 laß sie nicht in meinem Herzen /
 noch in meinen Worten herrschen;

sintemal sie ein Anfang alles Verderbens; daß Hochmuth thut nimmer gut/ und kan nichts daß Arges darauß erwachsen/ und wer darin steckt/ richtet viel Greuel an. Derwegen verleihe mir Gnade zu bedencken / daß ich ein eiteler Koth bin. Was will sich dann die arme Erden erheben? darzu/ was hilft einender Pracht/ was bringt einem der Reichthum / samt dem Hochmuth? es fähret ja alles dahin/ wie ein Rauch! O liebster Gott! bewahre mich für der geistlichen Hofart und Vermessenheit / welche nichts gutes/ sondern einen Zorn nach dem andern anrichtet: Laß mich nicht aufgeblasen und übermüthig

müthig werden/in den Gaben/ die
du mir mittheilest/auf daß ich der-
selben nicht mißbrauche/ oder Je-
mand vor mir verachte; daß wir
haben ja nichts von uns selbstem/
sondern alles/was wir haben kömmt
von dir/ und wie kan sich dann je-
mand rühmen/als ob ers nicht em-
pfangen hätte? Darum hilff/daß
niemand weiter von sich halte/ als
dem Hym gebühret zu halten; sondern
daß wir von uns mässig halten/un-
sere Sünden erkenen/bereuen/und
ein zerknirscht- und zerschlagenes
Herz haben / welches du nicht
wirfst verachten. Behüte mich
auch für den Ruhmräthigen/ daß
ich nicht der Stolken Spott/ und
der

der Hoffärtigen Berachtung voll
werde; laß mich nicht von ihnen
untertreten werden. Gib / daß
wir uns alle demüthigen unter dei-
ne gewaltige Hand/daß du uns er-
höhest zu seiner Zeit/durch IESum
Christum unsern HERN/Amen.

Ein Lied/ von der Fuß-Waschung
I E S U.

Mel. Herzliebster Iesu/ was ic.

1.

Die Tiefs Demuth / wer kan dich ermessen?
Der Sohn des Höchsten/nach dem Abend-
Essen/
Nahm einen Schurz / und band ihn mit
den Händen
Um seine Lenden.

2.

Darnach goß Er Ihm Wasser in ein Becken/
Und ließ die Jünger seine Liebe schmecken/
Wusch ihre Füße selbst/ und that das allen
Mit Wohlgefallen.

3.

Auch der Verräther wird nicht außgeschlossen/
Dem doch der Satan schon sein Herz durch-
schossen/